

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1933-1939**

6.4.1939

Donnerstag, 6. April 1939 (Gründonnerstag)

B 20 (nicht D-Donnerstagsnote). Th.-Sem. 101-200

Alleinige Aufführung

Aufstand in Sibirien

Drama in fünf Akten (8 Bildern) von Friedrich Roth
In Szene gesetzt von Felix Baumbach

Wendischlag, Hauptmann d. Ref.		Paul Hirt	Der Schreiber Popoff	Erich Schudde
von Kott, Leutnant		Berbert Stodder	Michail Jegoroff, ein Greis, Verbannter	Friedrich Prüter
Berger, Leutnant d. Ref.	in russischer	Alfons Kloeble	Anna Petrowna	Luise Ofke
Müßel, Leutnant d. Ref.	Gefangenenschaft	Heinz Graeber	Katze Silberstein, Jüde	Ulrich v. d. Trenck
Voll, Gefreiter		Karl Steiner	Aera, ein Überläufer	Karl Wehner
Oberst Graf Veantschod, Lagerältester, Tischebe		Hans Herbert Michels	Sigrid, ein deutsches Mädchen, von den Russen aus Ostpreußen verschleppt	Jrmgard Sacher
Jesober Wolkenstij, russischer General und Kommandant des Gefangenelagers		August Nombor	Major Tcherbatow	Hugo Höder
Satjana Wolkenstaja, seine Gemahlin		Erta von Draag	Schmidt	Werner Ehret
Fürst Alexei Golizin, Prem.-Leutnant der Kaban-Kosaken u. Lageradjutant		Noland Peter Deschendorf b. Schauspieler, Stuttgart 48	Häuser	Heinrich Eich
Baron Thorenberg, Oberleutnant, Balte		Stefan Dabler	Nott	Hellmut Michs
Der Starshi Dimitroff		Karl Nühl	Ein Gefreiter	Hoff Cleve
			Ein Herr	Otto Menschenberg
			Eine Dame	Viel Marlow
			Marfa	Anna Knippenberg

Deutsche Gefangene, Russische Wehrloten, Verbannte, Kosaken,
Russen, Ein Ingenieurmeister, Tänzer und Sängerinnen, Ein Knabe.

Zeit und Ort des Geschehens 1916: Im deutschen Gefangenelager Derefonta in Sibirien

Bühnenbilder: Heinz-Gerhard Fischer

Kostüme: Margarethe Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walat

Pause nach dem fünften Bild

Preise D (0,85-5,05 RM.)

Anfang 20 Uhr

Ende gegen 23.30 Uhr

Aufstand in Sibirien

Die Bewährung einer Kameradschaft, die Bewährung starken, unbeugsamen Menschentums unter den widrigsten Schicksalsverhältnissen. Der moralische Rechtsanspruch wahren Führertums. Eine zu jedem Einsatz bereite, treue Gefolgschaft. Das Lied der Soldaten- und Mannesehre. Der unbändige Freiheitswille deutscher Menschen. Die Liebe zu Vaterland und Idee über alles.

Im Gefangenenerlager Berojowka 1916. Die deutschen Gefangenen sind dezimiert durch Krankheit, Hunger, Mißhandlung seitens ihrer Peiniger, seelische Qualen der Gefangenschaft. Der ostpreussische Hauptmann Wendtschlag, in Zivil Oberförster, an dessen starker Persönlichkeit, kameradschaftlichem Geist und Herzen die nach vielen Tausenden zählenden Insassen des Lagers sich immer wieder aufrichten, bereitet insgeheim einen Aufstand vor, stellt Gefechtsbataillone auf, armiert sie mit Hilfe bestechlicher russischer Offiziere. Er will so schließlich mit einer Armee im Rücken des Feindes auftreten, Truppen auf sich ziehen, die Lebensader der gegnerischen Materialzufuhr, die transsibirische Bahn, absehnüren.

Sein Widersacher ist der tschechische Oberst Leontschek, selbst Gefangener, aber Russenfreund. Sein Hauptgegner ist der Adjutant des Lagers, der russische Kosakenleutnant Golizjin. Die Feindschaft zwischen beiden Männern gleitet auf die Ebene persönlicher Leidenschaft. Denn eine Frau spielt eine wesentliche Rolle im Plan des deutschen Hauptmanns, die junge und schöne Frau des korrupten russischen Generals und Lagerkommandanten Wolkonstij.

Mit großartiger Klarheit erheben aus der Handlung die Probleme Asien—Europa. Dem tartarisch Maßlosen stellt sich die deutsche Zucht entgegen. Dort Seele, Überschwang und Chaos, hier tiefe deutsche Innerlichkeit, moralische Disziplin und geistiges Verantwortungsbewußtsein. Dort panslawistischer Weltbeherrschungsdrang und ungerechtfertigter Machtanspruch, hier russische Einsicht hinsichtlich Aufgabe und naturgegebenen Rechts.